

Botanischer Obstgarten setzt auf eigenen Stil

Für den Kunsthandwerkermarkt im Juni hat eine Jury geeignete Bewerber ausgewählt

Von Bärbel Kistner

HEILBRONN Die Märkte im Botanischen Obstgarten sind für die Anbieter eine gute Gelegenheit, sich zu präsentieren und Umsätze zu machen: Sie können mit einem anspruchsvollen und oft auch kaufkräftigen Publikum rechnen. Über die Grenzen von Heilbronn hinaus haben sich Kunsthandwerkermarkt oder Herbstmarkt einen Namen gemacht und locken tausende von Besuchern in die außergewöhnliche Anlage im Norden der Stadt.

„Wir wollen uns durch einen eigenen Stil für den Obstgarten abheben

und nicht einen Kunsthandwerkermarkt anbieten, wie es ihn an vielen Orten gibt“, sagt Projektkoordinatorin Birgit Feucht. Am Wochenende 14. und 15. Juni wird es unter dem Titel „Garten – Kunst – Handwerk“ die fünfte Auflage des Marktes geben. Mit zehn Ausstellern hat der Markt begonnen, inzwischen stapeln sich bei Birgit Feucht die Bewerbungen.

Doch längst nicht alle Interessenten kommen zum Zug: 22 Anmeldungen gab es, doch nur elf neue Kunsthandwerker kommen in diesem Jahr zum Zug. Insgesamt bietet der Markt 50 Ausstellern Platz: sie-

ben Anbieter kommen aus dem Bereich Garten, Gartenplanung, Buchhandel. Neun sind Handwerker, die Seifen, Holzleitern, historisches Werkzeug, Gartenlauben und Nistkästen anbieten. Die größte Vielfalt gibt es bei den 34 Kunsthandwerkern aus den Bereichen Keramik, Holz, Stein, Textil, Metall, Schmuck, Papier, Glas und Flechtwerk. Neu ist das Thema Fotografie: Die Künstlerin arbeitet mit Pflanzenmotiven hinter Acryl. „Was uns noch fehlt, ist Kunsthandwerkliches aus Obstgehölzen“, sagt Birgit Feucht.

Für die Qualität der Anbieter hat in diesem Jahr eine Jury gesorgt:

Museumsleiter Marc Gundel, Mathia Löbke, Ausstellungsleiterin beim Kunstverein, und Künstler Werner Baumann sichteten die eingereichten Arbeiten. „Damit wollen wir eine Qualität garantieren“, berichtet Birgit Feucht. Die besten Chancen hatten Anbieter, deren Produkte einen Bezug zum Obstgarten haben. Einmal dabei zu sein, ist keine Garantie für einen Dauerplatz: Im kommenden Jahr müssen sich alle Interessenten neu bewerben.

■ Info

Näheres zum Modellprojekt unter www.botanischer-obstgarten.de